Departementsentscheid vom 12. Juni 2013

**Arbeitsplatz Schule: Überprüfung des Handlungsbedarfs (APLASCHÜH):
Ergebnis der Konsultation und Entscheid des Bildungs- und Kulturdepartements über das weitere Vorgehen.**

Bericht des Departementssekretariats:

1. Ausgangslage

Am 22. August 2011 erteilte die GL des BKD das Mandat APLASCHÜH. Die Zielsetzung des Mandats lautet.

1. *Strategisches Ziel:*
   Sicherstellung der Arbeitsplatzattraktivität für Lehrpersonen aller Stufen, Vermeidung von Lehrpersonenmangel.
2. *Operatives Ziel:*
   Klärung der Fragen
   - 2.1. *Welches sind die konkreten, stufenspezifischen Belastungen des Arbeitsplatzes Schule (im umfassenden Sinn, nicht nur auf Lehrpersonen eingegrenzt, aber die Lehrpersonen sind im Fokus) und*
   - 2.2. *Wie sind die kantonalen und gemeindlichen (Volksschule) Rahmenbedingungen der Volksschulen, der Kantonsschule und der Berufsfachschulen zu verändern bzw. anzupassen, damit der Arbeitsplatz Schule – und hier insbesondere die Lehrpersonen – entlastet werden (Formulierung von Massnahmenvorschlägen). Die Lohnbänder sind explizit nicht Gegenstand dieses Mandats.*

Die Projektgruppe (PG) verabschiedete ihren Bericht am 17. Oktober 2012. In Kapitel 8. des Berichtes zieht die PG folgendes Fazit:

„Gestützt auf die Diskussionen kommt die PG zu folgendem Schluss:

- *Die Problem-Clusters decken jene Probleme und belastenden Situationen ab, wie sie **auch in anderen Kantonen und aus Studien** (...) bekannt sind.*

- *Aufgrund des neuen Bildungsgesetzes und den dazugehörenden Verordnungen, insbesondere der Lehrpersonenverordnung, haben bereits seit ein paar Jahren mehrere **Neuerungen** in unseren Schulen Einzug gehalten, die zur Entlastung der Lehrpersonen beitragen können (siehe Abschnitt 7.), insbesondere:*
  - *Schulleitungspools, Betriebs- und Schulentwicklungspools (alle Stufen)*
  - *Beruflicher Auftrag der Lehrpersonen BAL (alle Stufen)*
  - *Entlastung der Klassenlehrpersonen (Volksschulstufe)*
  - *Altersentlastungen (alle Stufen)*

Bildungs- und Kulturdepartement BKD
Brünigstrasse 178, 6060 Sarnen
Postadresse: Postfach 1262, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 62 43, Fax 041 660 27 27
bildungs-kulturdepartement@ow.ch
www.ow.ch

- *Einsatz von gut ausgebauten Schulleitungen (alle Stufen)*
- *Einsatz von Schulischer Sozialarbeit (Volksschule)*
- *zusätzliche Schulferientage (Weihnachtsferien) (alle Stufen)*

- *Trotz dieser Entlastungsmassnahmen bestehen weiterhin verschiedene Problemfelder oder sogenannte Problem-Clusters. Die PG stuft die neun ermittelten Problem-Clusters hinsichtlich der Priorität wie folgt ein:*
  1. *Lehrperson*
  2. *Zeit*
  3. *Rahmenbedingungen*
  4. *Führung*
  5. *Schüler/innen, Studierende*
  6. *Eltern*
  7. *Imagepflege*
  8. *Schul- und Unterrichtsentwicklung*
  9. *Team*

- *Bei der Priorisierung der einzelnen **Massnahmen** erachtet die PG folgende fünf Massnahmen als prioritär:*
  - *BAL optimieren und Verschiebungen zwischen den Arbeitsfeldern ermöglichen*
  - *regelmässig die persönliche Erwartungshaltung einer Lehrperson durch SL ansprechen*
  - *Senkung der Pflichtstundenzahl der KLP prüfen*
  - *Belastungsspitzen brechen*
  - *Löhne konkurrenzfähig ausgestalten*

  Die einzelnen prioritären Massnahmen werden im Anhang 4 des Berichts detailliert umschrieben.

- *Die erwähnten Problem-Clusters und Massnahmen betreffen nicht alle Schulstufen im gleichen Mass. Trotzdem kann festgestellt werden, dass die prioritären Problem-Clusters und Massnahmen alle Schulstufen berühren. Werden daher die vorhin genannten prioritären Problem-Clusters konsequent angegangen und die formulierten prioritären Massnahmen umgesetzt, so können nach Ansicht der PG die im Mandat genannten **Zielsetzungen erreicht** werden. Insbesondere die Erhaltung der Arbeitsplatzattraktivität sollte mit den bereits erfolgten Neuerungen (siehe oben Kap. 7) und den zusätzlich vorgesehenen prioritären Massnahmen (siehe Anhang 3 des Berichts) für alle Schulstufen hoch gehalten werden können. Ferner können auch nicht prioritäre aber einfach umzusetzende Massnahmen zur Zielerreichung beitragen."*

2. Konsultation

Die Geschäftsleitung BKD nahm den Bericht am 5. November 2012 zur Kenntnis; sie verzichtete auf eine Beurteilung des Berichts und der vorgeschlagenen Massnahmen. Mit Schreiben des BKD vom 15. November 2012 wurden folgende Gruppierungen mit dem Bericht bedient (mit Angabe ob Rückmeldung vorliegt oder nicht):

- Mitglieder Bildungskommission	keine Rückmeldung
- Einwohnergemeinden	Rückmeldungen liegen vor
- Schulleiter/innen	Rückmeldung liegt vor
- Lehrer/innenverein Obwalden	Rückmeldung liegt vor
- Verein Obwaldner Gymnasiallehrpersonen	Rückmeldung liegt vor
- Verband Schule und Elternhaus Obwalden	keine Rückmeldung
- Gewerbeverband Obwalden	keine Rückmeldung
- Lehrpersonen des BWZ	keine Rückmeldung
- BKD-intern/übrige PG-Mitglieder	keine Rückmeldung
- Amt für Volks- und Mittelschulen	keine Rückmeldung
- Amt für Berufsbildung (inkl. Rektorat BWZ)	Rückmeldung liegt vor
- Rektorat der Kantonsschule	keine Rückmeldung

- Joe Amrhein, Personalleiter Obwalden — keine Rückmeldung
- Markus Bründler, Leiter SPD — keine Rückmeldung

3. Rückmeldungen: Zusammenfassendes Ergebnis

Die Rückmeldungen wurden in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst (elf Seiten, siehe beiliegendes Dokument).

Erwägungen:

Einige allgemeine Feststellungen zum Bericht aus der Sicht der GL BKD:

- Der Bericht wird grundsätzlich positiv aufgenommen
- Der Bericht erfüllt gemäss verschiedenen Rückmeldungen grundsätzlich die Zielsetzungen des Mandats
- Aufgrund der Komplexität des Themas ist es nicht verwunderlich, dass insbesondere über die Prioritäten verschiedene Meinungen bestehen, insbesondere bei den Arbeitgebern einerseits und den Lehrpersonen andererseits
- Man ist sich aber einig, dass die Attraktivität des Arbeitsplatzes Schule hohe Priorität hat
- Grundtenor und Hoffnung der Rückmeldungen ist, dass die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen bald an die Hand genommen wird.
- Die GL ist der Meinung, dass die vorgeschlagenen Massnahmen in die verschiedenen Zuständigkeiten fallen. Es soll daher zuerst eine Triage der Massnahmen nach Zuständigkeiten erfolgen.
- Für die beiden von der Projektgruppe vorgeschlagenen prioritären Massnahmen „BAL“ und „Klassenlehrpersonen“ ist es sinnvoll und angebracht, eine separate Arbeitsgruppe mit Mandat einzusetzen.
- Die Lohnfragen werden als nicht prioritär eingestuft. Allfällige dringliche Anliegen sollen in der Lohnkonferenz diskutiert werden.
- Das Projekt APLASCHÜH soll noch nicht abgeschlossen sondern weitergeführt werden. Ein Abschluss ist erst nach der auch von der PG vorgeschlagenen Evaluation vorzunehmen.

Beschluss über das weitere Vorgehen:

1. Der *Bericht der Projektgruppe APLASCHÜH* wird zur Kenntnis genommen und die Arbeit der PG verdankt.
2. Die *Rückmeldungen zur Konsultation* werden zur Kenntnis genommen und verdankt.
3. Gemäss Punkt 9. des Berichts der Projektgruppe APLASCHÜH sollen die beteiligten Gruppierungen über das *Konsultationsergebnis* und das vom BKD beschlossene weitere Vorgehen im Mai 2013 *informiert* werden. Dieser Punkt soll mit diesem Vorgehensentscheid, der allen zugestellt wird, erfüllt werden (Departementssekretariat, Juni 2013).
4. In der Konsultation wird wiederholt gefordert, die *Führung in den Schulen zu stärken*. Der GL BKD ist nicht klar was damit gemeint ist. Es ist mit gezielten Rückfragen in Erfahrung zu bringen, was unter „Stärkung der Führung“ gemeint ist, insbesondere welche Rolle dem BKD zugedacht ist (Departementssekretariat, August 2013).
5. Die von der Projektgruppe APLASCHÜH vorgeschlagenen prioritären und nicht prioritären *Massnahmen fallen in verschiedene Zuständigkeiten*. Es sollen aus der Sicht des BKD diejenigen Massnahmen, die in die Zuständigkeit der Schulen und Gemeinden fallen, als Empfehlungsliste erstellt und verabschiedet werden (Departementssekretariat, bis August 2013).
6. Zu den beiden prioritären Massnahmen BAL und Klassenlehrpersonen ist eine *neue separate Arbeitsgruppe* mit Mandat einzusetzen. Das Mandat ist vom Departementssekretariat auszuarbeiten und der GL zum Entscheid vorzulegen (bis August 2013).
7. Allfällige *Fragen und Anliegen rund um den Lohn* sind im Rahmen der Lohnkonferenz aufzunehmen und zu diskutieren.

8. *Im Anschluss an die Ergebnisse* der noch zu mandatierenden Projektgruppe „BAL und Klassenlehrpersonen“ *soll wieder informiert* werden. Möglicherweise sind von der GL BKD Anträge der Projektgruppe zu diskutieren und allenfalls ist den zuständigen Behörden (Regierungs- und Kantonsrat) Antrag zu stellen.
9. *Das Projekt APLASCHÜH wird weitergeführt*, bis die neue Arbeitsgruppe „BAL und Klassenlehrpersonen“ ihre Arbeit abgeschlossen hat und eine Evaluation zur Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen erfolgt ist. Die bisherige PG wird bedarfsgerecht eingesetzt.

Sarnen, 12. Juni 2013

Bildungs- und Kulturdepartement

Franz Enderli, Landammann

Zustellung:
- Mitglieder Projektgruppe APLASCHÜH
- Einwohnergemeinden
- Schulleitungen kantonale Schulen und Volksschulen (sofern nicht in Projektgruppe)
- LehrerInnenverein Obwalden, Präsidium (über Projektgruppe)
- Verein Obwaldner Gymnasiallehrpersonen VOG, Präsidium (sofern nicht über Projektgruppe)
- Verband Schule und Elternhaus Obwalden, Präsidium
- Gewerbeverband Obwalden, Präsidium
- Amt für Berufsbildung
- Amt für Volks- und Mittelschulen